

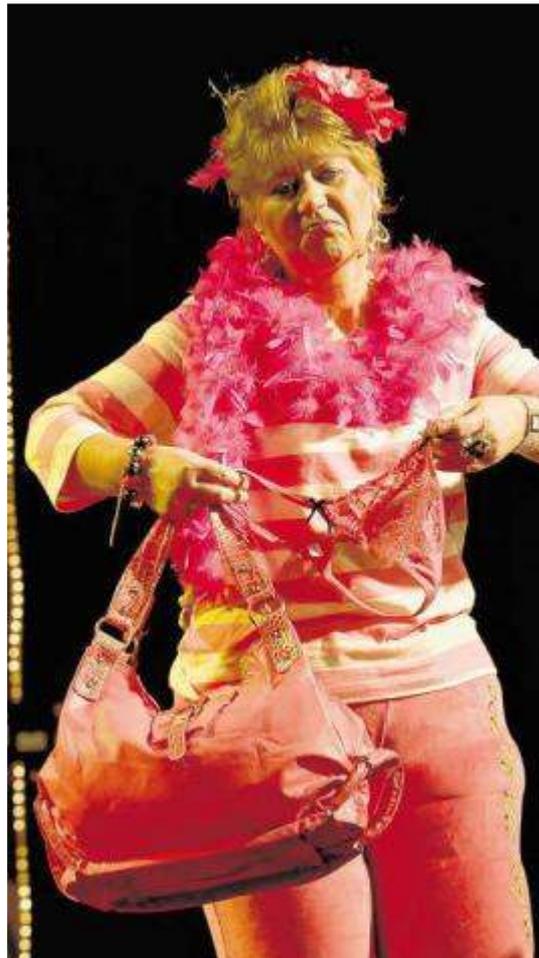
BENSHEIM 07. Februar 2011 | e |

Tänze schwungvoller, Reden pointierter

Prunksitzung: Bensheimer Karneval-Gesellschaft startet mit ausgewogenem Menü in die närrische Kampagne

BENSHEIM Das nahtlose Aneinanderreihen scheinbar endloser Büttenreden ist passé. Mit den Jahren hat sich die Bensheimer Fastnacht von der wortlastigen Sprech- zur glitzernden Showbühne ...

Das nahtlose Aneinanderreihen scheinbar endloser Büttenreden ist passé. Mit den Jahren hat sich die Bensheimer Fastnacht von der wortlastigen Sprech- zur glitzernden Showbühne verwandelt. Musik und Tanz bringen mehr Schwung in die Bude, die Reden sind straffer und pointierter geworden. Dem Publikum gefällt's: Mit rund 150 Aktiven auf und hinter der Bühne hat die Bensheimer Karneval-Gesellschaft (BKG) der aktuellen närrischen Kampagne ein ausgewogenes Menü geschenkt, das bei der Premiere am Samstagabend von viel Beifall kommentiert wurde. „Karneval mit Herz“ lautet das Motto der grün-weißen Lokalmatadoren. Die BKG serviert grundsätzlich nur echte „Bensheimer Fasnoacht“ im heimatlichen Original-Sound. Viereinhalb Stunden lang wurde im Bürgerhaus der Höhepunkt der Narrenherrschaft zelebriert. Mit flotten Newcomern, alten Hasen und steigerungsfähigen Azubis wie Matthias Braun. Bei seinem dritten Auftritt als Stadtschreiber hat sich der angehende Theologe endgültig in die Riege der versierten Verbalakrobaten eingereiht. Für seinen gelungenen Beitrag wurde der freche Berichterstatte vom Publikum zu Recht auf den Schultern getragen.

| 

Gertrud Essinger, die ewige Fünfzigjährige.

Braun warb für stabile Batzen statt wackliger Euros, kommentierte die „ausgekochte“ Landesregierung und warb mit der Idee, die Millionen für Hessentag 2014 in die Auferstehung der Guntrum-Brauerei zu investieren. Wenn der Bergsträßer Wein halt so knapp ist.

Das Rathaus lobt er für das filmreife Kino-Projekt und schlägt vor, gleich die gesamte Einrichtung zwecks Innenstadtbelebung ins gähnende Neumarktcenter zu verlagern. Auf den Straßen sorgt indes eine Invasion der gelben Säcke für wenig Unterhaltung. „Zum Abholen kein Bock“ übersetzt er den ZAKB, der ja noch immer ein tonnenschweres Problem mit sich herum schleppt.

Termine

Die weiteren Elferratssitzungen sind am Freitag (11.) und Samstag (12.) im Bürgerhaus. Beginn um 20.11 Uhr. Die Rosenmontagsparty steigt am 7. März um 19.31 Uhr im Kolpinghaus. Dort geht am 8. März auch die Kinderfastnachtsparty (ab 14.11 Uhr) über die Bühne.

Das geballte Lob der Narren dürfen sich wiederum die Hochstädter hinter die Ohren schreiben: Deren kreative Kunst-Meile wurde vielfach als cleveres lokales Kabinettstückchen gestreichelt. Auch Matthias Braun bezeichnete den flotten Ein-Euro-Trip als gelungene Aktion, die man woanders kopieren könnte: Für die organisierte Umfahrung Heppenheims würde mancher Bensheimer gerne bezahlen.

Apropos: „Ein Schweizer fährt den Sieg nach Hause“, ätzte der Stadtschreiber über die Formel-Eins-Feier in „Vettelheim“. Doch auch in der Heimat gibt man Gas: „Gronau will den Highway durch Zell“, rockt Matthias Braun über den Hochgeschwindigkeitskurs am Meerbach. Unterm Strich ein toller Beitrag von einem, der sich mal ein paar frische Gedanken gemacht hat. Auch Peter Jeckel als kontaktfreudiger Ehemann konnte mit einem Mix aus Zoten, Herrenwitzen und tiefer gelegten Gags überzeugen.

Die gut aufgepolsterte Gertrud Essinger war diesmal als Frau in mittleren Jahren unterwegs. Als „Schatten von zweihundert Pfund“ hält sich die ewige Fünzfzigerin mit Yoga und der Hoffnung fit, dass ihr Ehemann das Zeitliche segnet. „Man will ja noch was haben vom Leben.“

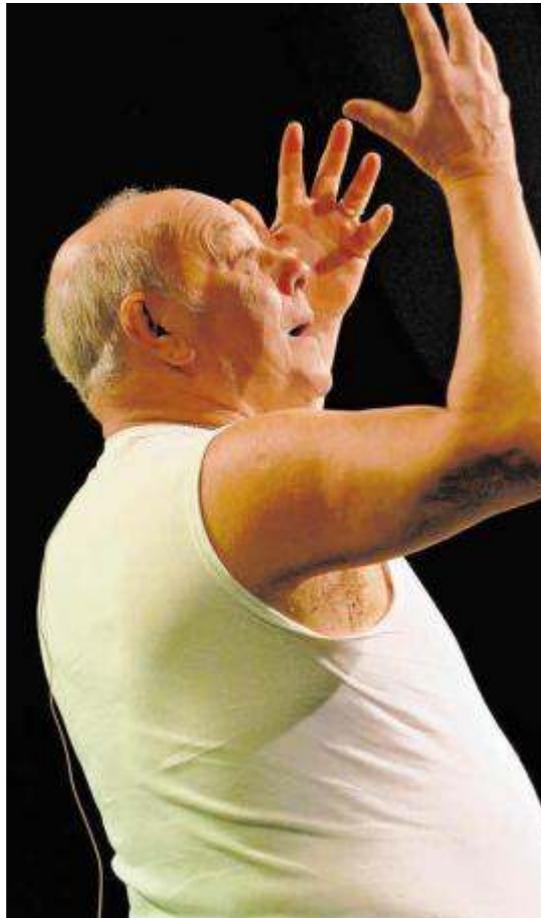
Von Sitzungspräsident Hans Bang für das Rathaus empfohlen wurde Karlheinz Busch, der als müder Beamter auf einem beruflichen Schlummerkurs Richtung Pensionierung gähnt. BKG-Oldie Heiner Freitag, seit 48 Jahren auf der Fastnachtsbühne, mimte einen „lustigen Winzer“ vom alten Schlag, der sich bei seinem besoffenen Rundumschlag öfters mal im Ton vergreift.

Auch „Die zwaa Badschkabbe“ Peter Scheid und Roland Schumann sangen ein Hohelied auf den Hochstädten, der sich so flink „aus der Isolierung“ befreit hat. Unwahr ist hingegen, dass man im Stadtteil über keinen Bäcker verfüge. Mit dem Kracher „Unner de Middelbrick“ war den Bänkelsängern der Beifall des Publikums sicher. Schönen Krach servierte die Landsknechte als rhythmische Trommelgruppe, die zum Ende des ersten Teils die Zuschauer von den Stühlen riss. Neu, originell und sauber einstudiert: Für viele Gäste einer der



| Q |

Die Till-Garde sorgte bei der Premierensitzung der BKG-Fastnacht im Bürgerhaus für schwungvolle Verschnaufpausen. Fotos: Dietmar Funck





Heiner Freitag brillierte als lustiger Winzer.

Höhepunkte des Abends. Nach elf Wochen im Trainingslager zeigte sich auch die Guugefezband „Roabdigalle“ in Topform. Laut Bernd Degenhardt war am Samstag die „Crème de la crème“ der über 30 Musiker am Start.

Der BKG-Express freute sich auf den Hessentag unter dem Motto: klimaneutral und feuchtfrohlich. Für seine Heppenheimer Schirmherrschaft im letzten Jahr musste sich Bürgermeister Thorsten Herrmann noch einmal eine gesungene Kritik anhören: „Wärst du Hepprums Fastnachtsprinz geblieben.“

Seine Nachfolgerin Hedwig I. schaute mit dem Gefolge des Zugkomitees im Bürgerhaus vorbei. Hochstädten zum Dritten: Durch die eigenhändige Überflüssigmachung der Balkhäuser Umfahrung habe es der Ort allen gezeigt, die immer geglaubt haben, die Hochstädter seien hinterm Mond zu Hause. Laut BKG eher ein ziemlich schöner Arsch der Welt, mit dem man immer rechnen muss.

Das Showballett schaltete im letzten Drittel nochmals einen Gang höher und legte eine flott choreographierte Tanzdarbietung aufs Parkett. Die Gardemädchen der BKG sorgten ebenso wie das Kinderballett für schwungvolle Verschnaufpausen. Im Orient-Look präsentierte sich das Männerballett. Mit einer ziemlich schlagfertigen Schulklasse hatte es „Lehrer“ Arno Gutsche in der Eröffnungsnummer zu tun. Für das akustische Anfeuern war die Hausband „Four For Fun“ zuständig. Mit einer musikalischen Wildwestreise machte der BKG-Express den Sack zu.

Die weiteren Elferratssitzungen finden am 11. und 12. Februar im Bürgerhaus statt. Beginn um 20.11 Uhr. Die Rosenmontagsparty steigt am 7. März um 19.31 Uhr im Kolpinghaus. Dort wird am 8. März auch die Kinderfastnachtsparty (ab 14.11 Uhr) über die Bühne gehen.